

»Nun dechiffriert mal schön!« –

man hört Ihn förmlich diesen Satz murmeln, grinsend, wissend, das Arno-Schmidt-Dechiffrier-Syndikat, das voreilig gegründete, das pompös so benannte, werde, ob vereint, ob jeder=für=sich, nicht éntschlüsseln, was Er vérschlüsselte : Nehmen wir diese BOT(tom)SCHAFt für CODE-KnACKER gelassen auf, denn dieses ist so viel leichter als jenes!

Im »Porträt einer Klasse« gibt es chiffrierte Passagen in Fußnoten und einer Bildunterschrift. Den Passagen auf den Seiten 157/158 (Fußnote) und 205 ist gemeinsam, daß der größte gemeinsame Teiler aller Sequenzen (erkennbar an Interpunktionszeichen) 4 ist, d. h., daß alle diese Sequenzen in Gruppen zu je 4 Ziffern eingeteilt werden können. Wer einen Text in Vierergruppen verschlüsseln will, der legt sich (im allgemeinen) eine quadratische Tabelle von 100×100 Feldern an; trägt in die Vorspalte und in die Kopfzeile jeweils die Zweiergruppen von 00 bis 99 ein; und dann kann er einen Klartext von 10 000 Zeichen wiederholungsfrei chiffrieren, indem er ihn Zeichen für Zeichen in die leeren Felder einträgt und die Nummern der Felder (= je 2 Ziffern für die Zeile und die Spalte) aufschreibt. Die Sequenzen aus solchen Vierergruppen im »Porträt« haben eine Gesamtlänge von 260 Gruppen, von denen nur wenige mehr als einmal vorkommen (ein falsches Signal für Entzifferbarkeit!). Eine Durchsicht der jeweils ersten beiden Ziffern dieser Vierergruppen ergab, daß von 100 möglichen Zeilen-Nummern 98 verwendet wurden; auf eine Durchsicht der Spalten-Nummern (Ausdrücke gibt's in der Mathematik!) wurde daraufhin verzichtet : die verwendeten Gruppen dürften über das ganze Quadrat verteilt sein (wer will, stelle das Muster her). Ein solcher Code ist nicht zu knacken! – Auf Seite 158 (Bildunterschrift) stehen andere Chiffren, Ziffern kombiniert mit Buchstaben (»nb«, wohl Abkürzung für »nebenbei« oder »notabene«) und Satzzeichen (evtl. auch Dezimalkomma). – Auf Seite 196 stehen drei Sequenzen mit 33, 78 und 19 Ziffern, also solche, die keinen anderen gemeinsamen Teiler als 1 haben. – Auch diese Passagen dürften ohne Hilfsmittel (sprich: Nachlaß) nicht zu enträtseln sein. – Alas poor Jörg (& Friends)!

Erstdruck in: Bargfelder Bote. Materialien zum Werk Arno Schmidts. Hrsg. von Jörg Drews in Zusammenarbeit mit dem Arno-Schmidt-Dechiffrier-Syndikat. Lieferung 67-68. München, März 1983: Edition Text + Kritik. ISBN 3-921402-50-6. Seite 29.